

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	17
A. Die Entwicklung des südafrikanischen Verfassungsrechts unter besonderer Berücksichtigung der Geschichte der zweiten Gesetzgebungskammern	21
I. Die Ursprünge des südafrikanischen Verfassungsrechts	21
1. Die Besiedlung des Kaps durch die Niederländer	22
2. Die Eroberung des Kaps durch die Briten	23
a) Grundzüge der staatlichen Ordnung der Kapkolonie	23
(1) Die Verfassung der Kapkolonie von 1834	23
(2) Die Verfassung der Kapkolonie von 1852	24
b) Die Entwicklung in Natal, Oranje-Freistaat und in der Transvaal	25
(1) Natal	25
(2) Oranje-Freistaat	26
(3) Transvaal	27
3. Bestrebungen der Briten zur Gründung einer südafrikanischen Föderation	28
II. Die südafrikanische Union von 1910 und die Konzeption des Senates	29
1. Die Gründe für die Bildung des Nationalen Konvents	29
2. Der Nationale Konvent zur Ausarbeitung des South Africa Act, 1909	29
a) Der Gang der Verhandlungen im Nationalen Konvent	30
(1) Die Position der burischen Regierungsdelegationen	30
(2) Die Position der britischstämmigen Regierungsdelegation aus Natal	30
(3) Die Entscheidung zugunsten eines Einheitsstaats	31
b) Die Verabschiedung des South Africa Act, 1909	32
3. Strukturmerkmale des South Africa Act, 1909	32
a) Das Zwei-Kammer-Parlament des South Africa Act, 1909	34
b) Das Prinzip der Parlamentssouveränität	34
(1) Externe Beschränkungen der Parlamentssouveränität	35
(2) Beschränkungen der Parlamentssouveränität durch die entrenched sections	36
c) Unitarische und föderale Merkmale des South Africa Act, 1909	37
(1) Einzelne föderale Elemente des South Africa Act, 1909	37
(2) Unitarische Merkmale des South Africa Act, 1909	38
4. Die Rolle des Senats im Rahmen des South Africa Act, 1909	39

a) Die Zusammensetzung des Senats und die Beschußfassung	40
b) Gesetzliche Voraussetzungen für das Senatorenamt	41
c) Auflösung des Senats	41
d) Die Rolle des Senats im Gesetzgebungsprozeß	42
(1) Der Gesetzgebungsprozeß im House of Assembly	42
(a) Die erste Lesung des Gesetzentwurfs	42
(b) Die zweite Lesung des Gesetzentwurfs und Ausschußarbeit	43
(c) Die dritte Lesung des Gesetzentwurfs	43
(2) Das Verfahren im Senat und die Verabschiedung des Gesetzes	43
e) Uneinigkeiten zwischen dem House of Assembly und dem Senat	44
(1) Der Austausch von Stellungnahmen	44
(2) Die gemeinsame Sitzung beider Parlamentskammern	45
5. Veränderungen in der Struktur des Senats zwischen 1910 und 1961	45
a) Senate Act, 1926, Act No. 54	46
b) Representation of Natives Act, 1936, Act No. 12	46
c) South-West Africa Affairs Amendment, 1949, Act No. 23	47
d) Separate Representation of Voters Act, 1951, Act No. 46	47
e) Senate Act, 1955, Act No. 53	49
(1) Veränderungen in der Zusammensetzung des Senats durch den Senate Act, 1955, Act No. 53	49
(2) Veränderungen im Gesetzgebungsverfahren durch den Senate Act, 1955, Act No. 53	50
f) South Africa Act Amendment Act, 1956, Act No. 9	50
(1) Der Regelungsgehalt des South Africa Act Amendment Act, 1956, Act No. 9	50
(2) Das Urteil des Supreme Court zur Verfassungsmäßigkeit des South Africa Act Amendment Act, 1956, Act No. 9	51
g) Senate Act, 1960, Act No. 53	52
6. Zusammenfassende Bewertung der Rolle des Senats unter dem South Africa Act, 1909 zwischen 1910 und 1961	53
a) Die Rolle des Senats als Kontrollorgan	53
b) Die Rolle des Senats als Interessenvertretung der Provinzen	54
c) Die Rolle des Senats als Hüter der entrenched clauses	54
d) Die Rolle des Senats als Interessenvertreter der nichtweißen Bevölkerung	55
e) Ergebnis	55

III. Die republikanische Verfassung von 1961 und die Rolle des Senats	56
1. Republic of South Africa Constitution Act, 1961, Act No. 32	56
a) Strukturmerkmale des Republic of South Africa Constitution Act, 1961, Act No. 32	56
b) Die Rolle des Senats im Rahmen des Republic of South Africa Constitution Act, 1961, Act No. 32	58
(1) Veränderungen in der Zusammensetzung des Senats durch den Separate Representation of Voters Amendment Act, 1968, Act No. 50	59
(2) Die Abschaffung des Senats durch den Republic of South Africa Constitution Fifth Amendment Act, 1980, Act No. 101	60
2. Zusammenfassung	61
IV. Die republikanische Verfassung von 1983	62
1. Das Drei-Kammer-Parlament unter dem Republic of South Africa Act, 1983, Act No. 110	62
2. Die Rolle des Staatspräsidenten unter dem Republic of South Africa Act, 1983, Act No. 110	64
3. Die Provinzen unter dem Republic of South Africa Act, 1983, Act No. 110	65
4. Ergebnis	66
V. Zusammenfassende Beurteilung der Rolle des Senats bis 1980	66
B. Der verfassungsgebende Prozeß von 1990 bis zur Interimverfassung und die Rolle des Senats	68
I. Der verfassungsgebende Prozeß bis zum Inkrafttreten der Interimverfassung	68
1. Der Beginn des Transformationsprozesses	69
2. Die Verhandlungen im Rahmen der CODESA I	70
3. Die Fortsetzung der Verhandlungen im Rahmen der CODESA II	71
a) Die Hauptstreitpunkte der CODESA II	71
b) Die Ergebnisse der CODESA II	72
4. Das Record of Understanding zwischen der Regierung und dem ANC	72
5. Der Multi-Party-Negotiating-Process	73
a) Die Struktur des Multi-Party-Negotiating-Process	73
b) Der Verhandlungsverlauf zur Rolle des Senats	74
c) Der Abschluß des Multi-Party-Negotiating-Process	75
II. Die Interimverfassung von 1993	76

1. Strukturmerkmale der Interimverfassung	77
a) Das Regierungssystem	78
b) Das Parlament	78
c) Die Stellung der Provinzen	79
(1) Die Gesetzgebungskompetenzen der Provinzen	80
(2) Gründe für die Verteilung der Gesetzgebungskompetenzen unter der Interimverfassung	81
2. Die Rolle des Senats im Rahmen der Interimverfassung	81
a) Zusammensetzung des Senats	82
b) Die Rolle des Senats im Gesetzgebungsverfahren	83
(1) Die Beteiligung des Senats bei einfachen Gesetzen	83
(2) Die Beteiligung des Senats bei Haushalts- und Steuergesetzen	83
(3) Die Beteiligung des Senats bei Gesetzen, die die Provinzen betreffen	84
(4) Verfassungsändernde Gesetze	84
c) Zusammenfassung	85
III. Zusammenfassende Betrachtung der Geschichte der zweiten Gesetz- gebungskammern von 1910 bis 1993	87
C. Die Rolle des NCOP in der südafrikanischen Verfassung von 1996	89
I. Die Arbeit der Verfassungsgebenden Versammlung	90
1. Zusammensetzung und Aufgabe der Verfassungsgebenden Versammlung	90
2. Organisationsstruktur der Verfassungsgebenden Versammlung	92
3. Die Verhandlungen in der Verfassungsgebenden Versammlung zur Rolle der zweiten Gesetzgebungskammer	93
a) Vorgaben durch die Verfassungsprinzipien	94
b) Die Konzepte der wichtigsten Parteien zur Rolle der zweiten Gesetz- gebungskammer	95
(1) Die Position des ANC	95
(2) Die Position der National Party	96
(3) Ergebnis	97
4. Der Abschluß der Arbeit der Verfassungsgebenden Versammlung	97
II. Strukturmerkmale der Verfassung von 1996	99
1. Grundlegende Prinzipien der Verfassung von 1996	99
2. Das Parlament in der Verfassung von 1996	101
a) Die Stellung der National Assembly	101
b) Die Stellung des NCOP	102

3. Die Stellung des Präsidenten unter der Verfassung von 1996	103
4. Die Stellung der Provinzen unter der Verfassung von 1996	104
a) Die Provinzparlamente	104
b) Gesetzgebungsbefugnisse der Provinzen	105
(1) Konkurrierende Gesetzgebungszuständigkeiten	106
(2) Ausschließliche Gesetzgebungszuständigkeiten	107
(3) Sonstige Gesetzgebungsbefugnisse und Kompetenzen	107
5. Die Regelungen über co-operative government	108
a) Die rechtliche Bedeutung von co-operative government	108
b) Co-operative government in der Interimverfassung	109
(1) Co-operative government betreffende Vorschriften	109
(2) Co-operative government fördernde Institutionen	109
c) Co-operative government in der Verfassung von 1996	111
(1) Sinn und Zweck der Regelungen über co-operative government	112
(2) Co-operative government als Rezeption des Prinzips der Bundes-	
treue	112
(3) Die Bedeutung von co-operative government im Gesetzgebungs-	
verfahren	113
(4) Weitere Vorschriften über co-operative government in der Verfas-	
sung	114
d) Zusammenfassung	115
6. Zusammenfassende Bewertung der neuen südafrikanischen Verfassung	115
III. Die Zusammensetzung, internen Abläufe und Abstimmungsregelungen	
des NCOP	119
1. Die Zusammensetzung und internen Abläufe des NCOP	119
a) Das Präsidium des NCOP	120
b) Die Geschäftsordnungsautonomie des NCOP	120
c) Besondere und ständige Delegierte	121
(1) Ständige Delegierte	122
(a) Voraussetzungen für die Nominierung von ständigen Delegierten	122
(b) Die Rolle von ständigen Delegierten	123
(c) Verlust der Mitgliedschaft	124
(2) Besondere Delegierte	125
(a) Die Nominierung von besonderen Delegierten	126
(b) Voraussetzungen für das Amt eines besonderen Delegierten	126
(c) Sinn und Zweck der Regelungen über besondere Delegierte	127

(d) Die Rolle von besonderen Delegierten	127
d) Die Vertreter von anderen Regierungsebenen im NCOP	128
(1) Die Teilnahmevoraussetzungen für Vertreter der kommunalen Regierungsebenen	129
(2) Die Teilnahme kommunaler Vertreter an Sitzungen des NCOP als Ausdruck von co-operative government	129
e) Zusammenfassung	130
(1) Die Zusammensetzung des Senats unter der Interimverfassung	130
(2) Die Gründe für die Zusammensetzung des NCOP	131
(3) Beurteilung der Zusammensetzung des NCOP	131
2. Die Abstimmungsregelungen des NCOP	133
a) Abstimmungen über Gesetzentwürfe	133
(1) Die Provinzen betreffende Angelegenheiten (sec. 76 Gesetze)	134
(2) Die Provinzen nicht betreffende Angelegenheiten (sec. 75 Gesetze)	135
b) Die Bindung der Delegationen an Mandate der Provinzparlamente	136
(1) Verhandlungs- und Abstimmungsmandate	136
(a) Die Übertragung des Abstimmungsmandats	137
(aa) Die Bestimmung des Abstimmungsmandats durch das Provinzparlament	137
(bb) Die Bestimmung des Abstimmungsmandats durch das Provinzparlament oder durch Ausschüsse	137
(cc) Die Bestimmung des Abstimmungsmandats mit qualifizierter Mehrheit im Ausschuß oder durch das Provinzparlament	138
(dd) Die Bestimmung des Abstimmungsmandats durch das Provinzparlament oder die Ausschüsse entsprechend der Bedeutung des Gesetzentwurfs	138
(b) Die Übertragung des Verhandlungsmandats	138
(c) Die Form und Bestimmtheit der Mandate	139
(2) Zusammenfassende Bewertung	139
3. Vergleich der Zusammensetzung und der Abstimmungsregelungen des NCOP und des Bundesrates	141
a) Zusammensetzung und Abstimmungsregelungen des Bundesrates	142
b) Unterschiede in der Zusammensetzung und den Abstimmungsregelungen zwischen NCOP und Bundesrat	142

c) Gründe für die Gemeinsamkeiten in der Zusammensetzung und den Abstimmungsregelungen des NCOP bzw. des Bundesrates	144
d) Gründe für die Unterschiede zwischen dem NCOP und dem Bundesrat im Hinblick auf die Zusammensetzung und die Abstimmungsregelungen	145
4. Zusammenfassende Betrachtung der Zusammensetzung und der Abstimmungsregelungen des NCOP	146
IV. Aufgaben und Kompetenzen des NCOP in der Verfassung von 1996	149
1. Die Kontrollkompetenzen des NCOP	149
a) Kontrollbefugnisse des NCOP gegenüber der Exekutive	150
(1) Zitierrechte des NCOP	150
(2) Fragerechte des NCOP	151
b) Kontrollrechte bei Interventionen auf anderen Regierungsebenen	152
(1) Aufgaben des NCOP bei Interventionen in anderen Regierungsebenen	153
(2) Vorgaben des Verfassungsgerichts für Interventionen in anderen Regierungsebenen	153
(3) Zusammenfassende Bewertung	154
c) Kontrollrechte bei Streitigkeiten über die administrativen Fähigkeiten der Provinzen	155
d) Gemeinsame Kontrollrechte von NCOP und National Assembly	155
e) Zusammenfassung	156
2. Die Rolle des NCOP im nationalen Gesetzgebungsverfahren	157
a) Die Gesetzgebung unter der Verfassung von 1996	158
b) Die Gliederung des Gesetzgebungsverfahrens	158
c) Das parlamentarische Einbringungsverfahren	159
(1) Das Gesetzesinitiativrecht	159
(2) Die Klassifizierung von Gesetzentwürfen	160
(3) Die Einbringung von Gesetzentwürfen in das Parlament	161
(a) Die Einbringung von Gesetzentwürfen in die National Assembly	161
(b) Die Einbringung von Gesetzentwürfen in den NCOP	162
(4) Die Rolle des NCOP bei der Einbringung von Gesetzentwürfen in der Praxis	162
(5) Zusammenfassende Bewertung	164
d) Die erste Lesung von Gesetzentwürfen	165
(1) Der Ablauf der ersten Lesung während einer Sitzungsperiode	165

(2) Der Ablauf der ersten Lesung außerhalb einer Sitzungsperiode	166
e) Die Ausschußarbeit und die zweite Lesung von Gesetzentwürfen	166
(1) Die Bedeutung und Rolle der Ausschüsse im Parlament	166
(2) Das Verfahren im Ausschuß und die zweite Lesung	167
f) Die Verabschiedung von Gesetzentwürfen	168
(1) Die Verabschiedung von sec. 75 Gesetzen	168
(a) Ablehnung des sec. 75 Gesetzes durch die National Assembly und Beendigung des Gesetzgebungsverfahrens	169
(b) Annahme des sec. 75 Gesetzes durch die National Assembly und Weiterleitung an den NCOP	169
(c) Zusammenfassende Bewertung	170
(2) Die Verabschiedung von sec. 76 Gesetzen	171
(a) Die Verabschiedung von Gesetzentwürfen nach Einbringung in die National Assembly	171
(aa) Die Rechte des NCOP	172
(bb) Das Verfahren im Vermittlungsausschuß	173
(i) Entscheidungsmöglichkeiten des Vermittlungsausschusses	173
(ii) Zusammenfassung	174
(b) Die Verabschiedung von Gesetzentwürfen nach Einbringung in den NCOP	175
(aa) Die Rechte der National Assembly	175
(bb) Das Verfahren im Vermittlungsausschuß	175
(cc) Zusammenfassung	176
(c) Zusammenfassende Bewertung der Rolle des NCOP bei der Verabschiedung von sec. 76 Gesetzen	177
(3) Die Verabschiedung von „gemischten“ Gesetzen (sec. 75/76 Gesetze)	179
(a) Das Verfahren bei „gemischten“ Gesetzen im Falle der Zustimmung durch den NCOP	180
(b) Verfahren bei Uneinigkeiten über „gemischte“ Gesetze	180
(c) Zusammenfassung	181
(4) Die Verabschiedung von Finanzgesetzen (sec. 77 Gesetze)	181
(a) Definition von Finanzgesetzen	181
(b) Die Rolle des NCOP bei der Verabschiedung von Finanzgesetzen	182

(5) Die Verabschiedung von verfassungsändernden Gesetzen	
(sec. 74 Gesetze)	182
(a) Die verschiedenen Arten von Verfassungsänderungen	182
(b) Das Verfahren zur Verabschiedung von verfassungsändernden Gesetzen	183
(aa) Die Einbringung von verfassungsändernden Gesetzen	183
(bb) Die Beschußfassung bei verfassungsändernden Gesetzen	184
(cc) Das Verfahren im Vermittlungsausschuß	185
(dd) Die Rolle des NCOP bei verfassungsändernden Gesetzen	186
(i) Die Rolle des NCOP bei gewöhnlichen Verfassungsänderungen	186
(ii) Die Rolle des NCOP bei zustimmungsbedürftigen Verfassungsänderungen	186
(iii) Der Schutz der Provinzen vor Verfassungsänderungen	187
g) Die Zustimmung des Präsidenten bei der Verabschiedung von Gesetzen	188
h) Zusammenfassende Bewertung der Rolle des NCOP im Gesetzge- bungsverfahren	189
3. Die Rolle des NCOP bei Konflikten zwischen nationaler und Provinz- gesetzgebung	192
a) Vorliegen eines Konflikts zwischen nationaler und Provinzgesetz- gebung	192
b) Grundsätze für die Lösung von Konflikten zwischen nationaler und Provinzgesetzgebung	193
c) Die Bedeutung des NCOP bei einem Konflikt zwischen nationaler und Provinzgesetzgebung	194
(1) Konflikte zwischen nationaler und Provinzgesetzgebung im Bereich konkurrierender Gesetzgebung	194
(2) Konflikte zwischen nationaler und Provinzgesetzgebung im Bereich ausschließlicher Provinzgesetzgebung	195
(3) Konflikte zwischen nationaler Gesetzgebung und Provinzver- fassungen	196
(4) Der Sonderfall eines Konflikts zwischen einem Parlamentsgesetz und einer Rechtsverordnung	197
(a) Vorrang des Parlamentsgesetzes vor der Rechtsverordnung	197

(b) Maßstäbe für die Entscheidung des NCOP	198
d) Rechtsfolge eines Gesetzeskonflikts	198
e) Zusammenfassung	199
D. Zusammenfassung	200
Summary	205
Literaturverzeichnis	209